

GRÜSSE AUS DER REDAKTION

Liebe Freundesbriefleser,

spannend wird es, wenn plötzlich nicht Kirchenglocken zum Gottesdienst rufen, sondern ein Esel zum Gottesdienst lauthals sein „lah“ von sich gibt, wie das in der Stadtmission im Vaaldreieck geschieht. In Windhoek machten Frauen neue Entdeckungen mit einem Adventskalender anderer Art. Was treiben Männer, wenn sie sich in einem Oldtimer Club treffen? Viel Freude beim Lesen!

Herzlich willkommen an Birgit Brettscheider (Windhoek). Ab dieser Ausgabe verantwortet sie den Freundesbrief, den sie mit großer Begeisterung angepackt hat. Dir, liebe Birgit wünsche ich viel Freude in der neuen Aufgabe. Ich bedanke mich für alle Unterstützung der Leser und Autoren während ich die Redaktion des Freundesbrief verantwortete.

Die Einladung zum Südafrikatreffen vom 10.-12. Juli im Freizeitdorf Flensungerhof (Vogelsberg, Oberhessen) wurde Ende Januar verschickt. Weitere Info folgt im nächsten Freundesbrief.

Gottes Geleit wünsche ich allen Lesern mit herzlichen Grüßen

Martin Stobwasser

VAN DER BIJLPARK

WENN DER ESEL ZUM GOTTESDIENST RUFT ...

Sonntags schließe ich wie ein Farmer ein Farm Tor auf, fahre den Feldweg entlang und werde fröhlich mit einem lauten „lah“ von Tiemie dem Esel zum Gottesdienst gerufen. Im Mai 2017 rief Gott uns in die Stadtmission im Vaaldreieck. Während dieser Zeit bewegte uns die Frage nach der Zukunft der Gemeinde. Wir beteten miteinander und wagten neue Schritte. Gott führte uns eindeutig beim Verkauf des Gemeinde-

zentrums und bei der Suche nach einem neuen Gottesdienstraum. Gott führte uns zu „The Barn“ („die Scheune“) in der wir uns jetzt jeden Sonntag treffen.

Parallel zu den Gemeindefragen forderte uns die eigene Zukunft heraus, da der Entsendungsvertrag Ende April 2020 ausläuft. Nach verschiedenen Bewerbungsgesprächen in Deutschland bestätigte Gott eine Stelle in der Chrischona-Gemeinde Heinebach (Hessen), als Zweitpastor für die Altersgruppe 50+. Zurückblickend auf den Dienst in Kapstadt, Pretoria und Vanderbijlpark können wir Gott nur danken. Damals 1993 zu Dienstbeginn fielen Kommentare wie: „Wie könnt ihr nur dahingehen, wo ein Attentat auf eine Gemeinde in Kapstadt stattfand.“

oder „Wenn es so ist, wie im Fernsehfilm ‚Weltkriminalhauptstadt Johannesburg‘ über Südafrika berichtet wird, geht man dort nicht hin“. Wir antworteten: „... wenn Gott ruft, gehorchen wir“. Während fast siebenundzwanzig Jahren ist Gott seinem Wort treu geblieben. In allen Einsätzen hat Gott für Menschen um uns, für die Stadtmission und für uns persönlich gesorgt. Menschen hörten Gottes Wort und sind dem Ruf Jesu gefolgt.

Mit einigen Streiflichtern möchte ich Jesus alle Ehre zusprechen. Zwischen Biblischem Unterricht und Teenagerkreis saßen Teenager am Abendbrottisch. So ergaben sich Stunden intensiver Glaubensgespräche. Ein junger Mann erzählte Jahre später, dass ihm diese ‚Familienabende‘ zur zweiten Familie wurden, da sein Vater in Europa lebte. In einem Anruf erzählte später ein anderer Mann, wie während



Tiemie ruft zum Gottesdienst



Heike und Martin Stobwasser

dieser Gesprächsrunden seine Glaubensgrundlage für sein heutiges Leben gelegt wurde. Ohne Jesus ginge es in seinem Leben nicht.

Einmal drohte die Jungscharlagerstimmung nach zwei Tagen negativ zu kippen. Gott erhörte Gebete nachdem wir intensiv in jedem Zelt beteten. Gott brach die bösen Mächte, denen zwei Kinder in ihrem Zuhause ausgesetzt waren. Eigene Befürchtungen und die anderer im Jahr 1993 haben sich nicht bewahrheitet. Gott ist der ESSA und uns treu geblieben. Menschen haben Jesu Ruf gehört und sind ihm gefolgt. „Tiemie“ ruft neuerdings nach dem Segenswort mit der Hoffnung auf Karotten. Die Stadtmission im Vaaldreieck ruft weiterhin Menschen zum Glauben an Christus. Heike und ich folgen Gottes Ruf nach Heinebach.

Mit dankbarem Herzen für alle Unterstützung grüßen wir euch,
Martin und Heike Stobwasser

WINDHOEK

ADVENTSKALENDER – ADVENTSKALENDER - ÜBERALL WO MAN HINSAH - ADVENTSKALENDER

Zu einer besonderen Aktion hatten sich die verantwortlichen Frauen etwas ausgedacht. Schon Monate bevor wir überhaupt an Weihnachten dachten, wurden stapelweise Tüten gekauft und in 24er Packen aufgeteilt. Jede Frau die mitmachen wollte, bekam eine Nummer zugewiesen. Dann sollte sie ihre 24 Tüten jeweils mit einer Kleinigkeit (gebastelt, gesucht, gekauft) bestücken. Der Inhalt sollte immer gleich sein. Am grossen Adventskalender-Singe-Nachmittag waren fleißige Hände dann damit beschäftigt, die eintreffenden 120 x 24 Tüten nach ihren Nummern zu sortieren. So standen 2880 fertig gepackte Tüten auf den Tischen, und jede Frau durfte während dieses Nachmittages von jeder Nr. 1 bis 24 eine Tüte zu ihrem persönlichen Adventskalender zusammensetzen. Unterschiedliche Dinge erfreuten die 120 Frauen in der Adventszeit.

Viele Frauen reden jetzt noch davon. Bald geht es wieder los. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Adventskalender-Aktion geben. Bei Nachfragen bitte an die Stadtmission Windhoek wenden.

WER BIN ICH UND WENN JA WIE VIELE –

SO DER TITEL EINES MÄNNERABENDS DER STADTMISSION WINDHOEK.



Seit gut einem Jahr führen wir monatlich Männerabende durch. Was erst als Weiterführung schon vergangener Männerarbeit gedacht war, entwickelt sich zu einem regelmäßigen Treffpunkt von ca. 30 Männern und mehr. Da diese Treffen nicht auf „heiligem Boden“ in der Stadtmission stattfinden, sondern in einem Oldtimer Automobil Club, werden diese nicht unbedingt nur von Männern der Stadtmission besucht. Auch Freunde, die mit dem Glauben

eher weniger zu tun haben, lassen sich einladen! Die Themen orientieren sich am Thema: Mann!

So wie: „Wer bin ich – die Frage nach meiner Identität“ oder „Wieviel Speed braucht ein Mann?“

Eine gute Gelegenheit mit Männern über den Glauben zu reden, ohne „fromm“ rüber zu kommen.

ÜBER STOCK UND STEIN, ÜBER BERGE UND FLÜSSE.....

Zur Männerarbeit gehören auch unsere „Männertrips“! Ein Wochenende in der Wildnis. Mit Zelt und 4x4/Allradwagen. Immer ein Erlebnis! Der letzte Trip in der Nähe Windhoeks bereitete den Männern eine gute Zeit. Eine Tour über „Wege“ die eigentlich kein Auto befahren kann. Ein leckerer Braai (grillen auf Holzfeuer) durfte natürlich nicht fehlen.

In der „Gedankenzeit“ ging es um die Frage: „Was bedeutet es als Mann ein „Ebenbild Gottes“ zu sein? Was müsste Gott in meinem Leben noch verändern/umgestalten, damit ich sein Ebenbild sein kann? Erlaube ich Gott mich zu gestalten? Mit diesen Fragen gingen die Männer auf ihren 4x4 Trip. Gestärkt an Leib und Seele ging es dann sonntags wieder Richtung Windhoek. Ein Teilnehmer sagte: „Durch diesen Männertrip habe ich erfahren, dass Gott nahe bei mir ist, die Gemeinschaft zeigt mir, dass auch andere ihre Probleme haben; die können wir bei Gott abgeben.“

Danke Gott, dass du gesegnet hast. Bitte segne du weiterhin die Männerarbeit!

In Christus verbunden. *Euer Andreas Bernhardt – Pastor der Stadtmission Windhoek*

Wichtiger Hinweis: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betrifft auch unseren Freundesbrief. Da ihr den Freundesbrief schon länger erhaltet gehen wir davon aus, dass wir dazu eure Einwilligung haben. Um ihn weiterhin zu bekommen, braucht ihr nichts weiter tun. Falls ihr jedoch dazu Fragen habt oder zur Löschung eurer Daten, wendet euch gerne an uns. Vielen Dank!

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DURCH IHRE SPENDE:

Online Spenden: Netchash, <http://stadtmision.org.za/essa/spenden>

Spendenkonto: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

Deutschland: EKK ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXX.

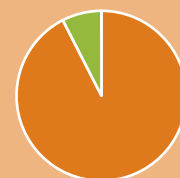
WICHTIG: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

Vielen Dank!



GEBETSANLIEGEN

- Wir danken für den Dienstesatz der Familien Flaßkamp und Stobwasser in der ESSA und wünschen ihnen einen guten Start in ihren neuen Aufgaben in Deutschland.
- Dank für alle Mitarbeiter und das Wachstum der Windhoeker Kreise im Bereich Frauen- und Männerarbeit.
- Wir bitten Gott um Weisheit in allen Entscheidungen beim Synodalvorstandstreffen am 18. und 19. April in Johannesburg.
- Für Weisheit und Gottes Leitung bei der Neubesetzung der ab Mai vakanten Pastorenstellen in Swakopmund und Johannesburg.



■ Budget:
€ 70.000,00

■ Eingegangen:
€ 5.687,67

MEINE SPENDE ONLINE

IMPRESSUM: ESSA

Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

Redaktion: Birgit Brettschneider

Versandadresse: Stadtmission Windhoek, P.O. Box 80222 Olympia, Windhoek, Namibia

Email: windhoek@stadtmision.org.za

Webseite: www.stadtmision.org.za